

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 94

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach dem Genfersee für Frankreich und überhaupt wesentlich für den Verkehr von einem Theil des Landes nach dem andern längs der Grenze dient, was namentlich in Kriegszeiten von großer Wichtigkeit, so zeige sich die französische Regierung auch zu einer angemessenen Gegenleistung an Land bereit und trete uns den benötigten Boden ab, um eine Verbindungsstraße von St. Cergues mit dem Thal des Lac de Foug herzustellen, in der Weise, daß uns das Dorf Bois d'Almont mit seinem Thal-
gelände und der rechten Hälfte des Lac des Rouffes abgetreten werde, und noch wird man bei genauer Prüfung des Gegenstandes finden müssen, daß Frankreich dabei das bessere Geschäft gemacht hat als die Schweiz.

Abgesehen aber von dem Resultat solcher Unterhandlungen, müßte ich es als unserer National-
ehre zu nahe tretend betrachten, wenn ohne an-
nehmbare Gegenleistung auch im äußersten Falle mehr abgetreten würde, als die wirklich durch das Dappenthal führende Straße von dem Fort les Rouffes nach la Faucille hin, mit dem Landes-
theil, welcher sich zur rechten Seite dieser Straße befindet, somit inbegriffen les Tuffes. Dagegen hätte das Land zur linken Seite fraglicher Straße uns zu verbleiben bis etwa hundert Schritte Ent-
fernung von derselben und somit auch die ganze Straße nebst anstoßendem Terrain, welche nach St. Cergues führt, und zwar von da an, wo die-
selbe in die Dappenthalstraße von les Rouffes ver-
läuft. Daran wäre noch die Bedingung zu knü-
pfen oder wenigstens die Erwartung auszusprechen, daß die französische Regierung von Anlegung eines neuen Fort in der Nähe unserer Grenze nach Fau-
cille hin abstrahire. Das Studium in den Karten genügt hier wie in so manchen andern Fällen nicht, was man an vielen Artikeln, welche in den Zeit-
ungen über diese Frage erschienen sind, sofort wahrnehmen konnte."

/ Schweiz.

Luzern 22. Nov. Gestern hatte in Folge Einladung des Vorstandes der Kantonal-Offiziersgesellschaft die Versammlung der luzernerischen Offiziere zur Bespre-
chung des Kasernenbaues in Dagmersellen statt. Es wa-
ren 89 Offiziere aller Grade und Waffen anwesend und alle Kantonsheile durch Repräsentanten vertreten, was als Beweis dienen mag, daß über die Nothwendigkeit einer neuen Kaserne das gesammte Offizierkorps einig ist. Die Versammlung wurde im Schulhause vom Prä-
sidenten, Herrn Major Nikl. Hartmann, durch eine kräf-
tige Anrede eröffnet. Er hob in kurzen Zügen hervor, daß die jetzigen Friedenszeiten benutzt werden sollen, um die Wehrinstitute in einen zweckmäßigen Zustand zu bringen. Es wurde dann sogleich eine fertige Petition an den hohen Großen Rath vorgelesen, worin diese hohe
Behörde dringend gebeten wird, den so schreiend hervor-
tretenden Uebelständen bei der Kasernirung unserer Trup-
pen durch eine entschiedene Anhandnahme des Kasernen-
baues endlich Abhülfe zu verschaffen. Herr Major Cor-
ragioni wies durch eine genau ausgearbeitete Amortisa-

tionstabelle nach, daß das erforderliche Kapital von Fr. 320,000 (wazu allfällige Beiträge derjenigen Kor-
porationen oder Gemeinde, in welcher nach Erledigung der Sache die Kaserne gebaut werden soll, noch hinzu-
zurechnen wären) durch eine jährliche Abzahlung von circa 25,000 Fr. sammt Zinsen in 20 Jahren wieder ge-
tilgt werden könne, so daß auf diese Weise der Bau einer neuen Kaserne der Staatskasse nicht sonderlich lästig
fallen würde, namentlich wenn zu diesem Behufe die Militärentlassungstaxen, wie übrigens bereits angetra-
gen ist, angemessen erhöht würden. Nachdem noch in diesem Sinne Zusätze zur Eingabe an den hohen Gro-
ßen Rath beschlossen worden, übertrug die Versammlung die definitive Redaktion derselben dem Vorstande. Die
Verhandlung, welche anderthalb Stunden dauerte, war eine ernste, würdige und der Sache angemessene.

Wie bei der Verathung gleichsam der Ernst einer wichtigen Dienst-
sache die Versammlung leitete, so war beim Gesellschaftsmahle im Löwen der Geist der herz-
lichen Kameradschaft und Fröblichkeit der herrschende. Die Stunden verflogen Pfeilschnell und die Lokomotive
pfliff zum Abschied, ehe man sich's versah. Wenn auch keine Toaste gebracht wurden, so sprach es der einheit-
liche Geist, der die ganze Versammlung belebte, um so deutlicher aus, daß das luzernerische Offizierkorps stets
besser seine wichtigen Pflichten gegenüber dem Vater-
lande begreift und zu deren möglichster Erfüllung sich tüchtig machen will. (Eidg.)

Zessin. Die Regierung hat dem Großen Rathe vor-
geschlagen, jedem Guiden für das Halten eines Dienst-
pferdes einen jährlichen Beitrag von 120 Fr., statt dem
bisherigen von 60 Fr. zu geben; der Große Rath hat in
Anbetracht der Schwierigkeit, das Guidenkorps zu er-
gänzen, diesen Vorschlag angenommen.

Genf. Der Offiziersverein entwickelt in seinem neuen
Lokale ein reges Leben. Unter den Vorträgen, die in die-
sem Winter abgehalten werden sollen, bemerken wir einen
von Herrn General Dufour „über die Manövrirkunst“
und einen solchen von Herrn Oberstlieutenant Noblet
„über das Zielschießen."

In der **Schweighauser'schen** Sortimentbuchhand-
lung in **Basel** ist vorrätzig:

Anleitung

zu den

/ Dienstverrichtungen im Felde

für den

Generalstab der eidg. Bundesarmee

von **W. Rüfow.**

Mit 9 Plänen.

288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3.

Dieses Handbuch ist jedem Schweizerischen General-
stabsoffizier unentbehrlich; es ist eine notwendige Er-
gänzung des eidgen. Reglementes für den Generalstab,
dessen dritter Theil nie erschienen ist und hier nun seinen
Ersatz findet. Der Name des Verfassers bürgt für gedie-
gene Arbeit.